

DEC 20 1897

11,695

BOLLETTINO

DEI

Musei di Zoologia ed Anatomia comparata

della R. Università di Torino

N. 296 pubblicato il 22 Giugno 1897

VOL. XII

Viaggio del Dott. A. Borelli nel Chaco Boliviano e nella Republica Argentina.

IX.

NEUE LANDPLANARIEN

Von Prof. Dr L. von GRAFF

(Graz).

Die Ausbeute des Herrn Dr Borelli enthält folgende Species:

Geoplana olivacea Fr. Müll.

Zwei Exemplare von San Pablo, Prov. Tucuman und drei Exemplare von San Lorenzo, Prov. Jujuy, gefunden in feuchter Erde unter faulen Baumstämmen und alten Ziegeln. Die letztgenannten sind von hellerer Grundfarbe und haben einen kräftigeren dunklen Medianstreifen als die von S. Pablo.

Geoplana eugeniae nov. spec. (MS.).

Unter diesem Namen figurirt in meinem Manuscript eine Species, welche ich nach Exemplaren des Zoolog. Museums in Göttingen aufgestellt habe und welche von Dr Bohls in zahlreichen Exemplaren bei Concepcion (Paraguay) gesammelt wurden. Es sind im conservirten Zustande platte und dorsal nur wenig gewölbte Formen, deren grösste eine Länge von 28 mm. bei einer Breite von nahezu 4 mm. erreichen. Die vordere Körperhälfte verschmälert sich allmählich zum abgerundeten Kopfende. Die Farbe ist gleichmässig schwarzbraun am Rücken und schmutziggelb mit blaugrauen Flecken am Bauche. Das Vorderende ist ventral braun eingefasst, so weit als die Reihe der Sinnesgrübchen verläuft. Der Mund liegt etwas vor der Mitte, die Geschlechtsöffnung am Beginne des letzten Viertels der Körperlänge. Dr Borelli sammelte bei San Lorenzo (Prov. Jujuy, Argentinien) und bei den Mission d'A-

guairenda (Chaco Boliviano) eine grosse Anzahl von Exemplaren, die ich für identisch mit obigen halte, obgleich sie im Allgemeinen grösser und schlanker sind als die von D^r Bohls gesammelten. So mass das grösste 52 mm. in der Länge, 4, 3 mm. in der grössten Breite und bis 1, 3 mm. in der Dicke.

Choeradoplana langi nov. spec. (MS.).

In dem Berichte über die Landplanarien von D^r Borelli's erster Reise (1) erwähnte ich diese von Fritz Müller in Brasilien und Borelli in Asuncion (Paraguay) gefundene Species als *Geoplana langi*. Seither habe ich mich überzeugt, dass sie dem von mir aufgestellten neuen genus *Choeradoplana* (2) angehört. Neuerlich sammelte D^r Borelli ein Exemplar in Tigre bei Buenos Ayres.

Die folgenden drei Species sind mir völlig neu und ihre Beschreibung gründet sich ausschliesslich auf das von D^r Borelli mitgebrachte Materiale. Die zugehörigen Abbildungen werden in meiner « Monographie der Turbellarien » II Bd. publicirt werden.

Geoplana carrièrei nov. spec.

In Gestalt an *G. rufiventris* Fr. Müll. erinnernd, aber gleichmässig schwarzbraun gefärbt mit hellen feinen Pünktchen in den Seiten der Rückenfläche, der Bauch gleichmässig blaugrau oder gelblichgrau und am Rande nicht dunkel eingefasst sondern noch heller als in der Mitte. Nur die Ventralfläche des röthlichgelben Vorderendes besitzt in der Länge von 8-9 mm. eine feine braune Randeinfassung. Eines der grössten Exemplare ist 48 mm. lang und erreicht in der Pharyngealregion eine Breite von fast 9 mm. und eine Dicke von 1,7 mm. Der Mund liegt 27 mm., die Geschlechtsöffnung 34 mm. von Vorderende entfernt.

D^r Borelli sammelte eine grosse Anzahl von Exemplaren im November 1895 bei der Mission d'Aguairenda im Chaco Boliviano und Mai 1896 bei San Lorenzo, Prov. Jujuy in Argentinien.

Geoplana brittlebanki nov. spec.

Es liegen Bruchstücke einer schlanken, dorsal stark gewölbten *Geoplana* vor, die sich von allen bisher bekannten neotropischen Arten durch ihre Zeichnung unterscheidet. Die Dorsalseite zerfällt in 5 Längsstreifen, von denen der mediane und die beiden marginalen durch die

(1) Dieses Bollettino vol. IX, N. 182, p. 3.

(2) Ueber das System und die geographische Verbreitung der Landplanarien. Verhandlungen der deutschen zoologischen Gesellschaft 1896. Leipzig 1896, p. 65.

hellgelbe Grundfarbe gebildet werden während als Begrenzung der hellen Medianlinie zwei kräftige schwarze Längsstreifen vorhanden sind, deren Breite die der gelben Längszonen kaum merklich übertrifft.

Gefunden in Tigre bei Buenos-Ayres unter einem feuchten Stamme.

Rhynchodemus hectori nov. spec.

In der Leibesform sehr dem *Rhynchodemus borellii* (l. c.) gleichend, unterscheidet er sich von dieser Species sowohl durch bedeutendere Grösse als durch die Färbung.

Bis 18 mm. lang und fast drehrund, erreicht der Körper nur eine Breite von 1,5 mm. Der Mund liegt bei dem grössten Exemplare 8 mm. die geschlechtsöffnung 12 mm. vom Vorderende entfernt. Die gelbliche Grundfarbe ist sowohl dorsal als in den Seitentheilen des Bauches von schwarzbraunen Pünktchen übersät. Ueber den Rücken laufen zwei breite, nur eine feine helle Medianlinie freilassende schwarze oder braune Längsbänder, die hinter den Augen beginnen und daher die vor den Augen gelegene gleichmässig grau gefärbte Spitze des Körpers nicht erreichen. Die weissliche Kriechleiste beginnt erst ca. 2 mm. hinter dem Vorderende, sie springt convex vor und nimmt $\frac{1}{3}$ - $\frac{1}{2}$ Bauchbreite ein.

In zahlreichen Exemplaren von Mai bis October in den Argentinischen Provinzen Salta (Tala, Lesser), Tucuman (San Pablo) und Jujuy (San Lorenzo durch Dr Borelli gesammelt.



